

die etwa 200 000 Mark kostet, eröffnet werden können. Durch die neubegründete Tiefbauschule, welche in Angliederung an die Baugewerkschule ebenfalls im Oktober 1898 eröffnet werden soll, wird das gewerbliche Schulwesen ebenfalls eine erhebliche Bereicherung erfahren. Zittau besitzt 5 protestantische Kirchen und eine katholische Kirche. Das hübsche Stadttheater wird in allernächster Zeit einen wesentlichen Erweiterungsbau erfahren.

Ein hervorragendes Werk ist mit der Mandauregulierung nunmehr beendet worden. Die Kosten dürften mit 1 100 000 Mark nicht zu hoch gegriffen sein. Nach dem summarischen Nachweis der Einnahmen und Ausgaben der Mandaufflussregulierung betragen bis Ende Juni 1898 die Ausgaben 1 041 789,84 Mark, die Einnahmen 346 668,19 Mark, so daß die Mehrausgaben bis dahin 695 121 65 Mark betragen. Schon bei dem Hochwasser im Juli 1897 hat sich die Neuregulierung der Mandau vortrefflich bewährt und wird zweifellos auch sehr anregend auf die allgemein stets sehr lebhafteste private Bauthätigkeit besonders in den unteren Stadtteilen einwirken. Gemeinnützigen und hygienischen Zwecken dienen auch die Wasserleitung, deren klares und frisches Gebirgs-Quellwasser sehr geschätzt wird, der Schlachthof, das Gaswerk und die Kanalisation.

Auch in geistiger Beziehung steht Zittau vielen Schwesterstädten gleicher Größe weit voran. Es befinden sich in Zittau ein Gymnasium, ein Realgymnasium, drei Bürgerschulen, eine katholische Schule, eine Baugewerkschule, an die sich nun die Tiefbauschule anlehnen wird, eine höhere Handelsschule, eine Handelsschule für Lehrlinge, eine obligatorische und eine gewerbliche Fortbildungsschule. Hierzu kommt vom 1. Oktober 1898 ab die höhere Webeschule. In einem Nebengebäude der Klosterkirche befindet sich das städtische Altertumsmuseum mit der 40 000 Bände umfassenden Stadtbibliothek, für deren bessere Unterbringung leider noch immer nichts geschehen ist.

Zittau ist Sitz verschiedener Behörden, einer Amtshauptmannschaft, eines Bezirkskommandos, eines Amtsgerichtes mit einer Kammer für Handelsfachen, einer Handels- und Gewerbekammer, einer Bezirkssteuer-Einnahme mit Bauverwaltung, einer Straßen- und Wasserbau-Inspektion, einer Gewerbe-Inspektion, einer Bezirksschul-Inspektion, einer Brandversicherungs-Inspektion, eines sächsischen und eines österreichischen Haupt-Zollamtes, einer Reichsbanknebenstelle, eines amerikanischen Konsulats. In Garnison befindet sich das 3. sächsische Infanterie-Regiment Nr. 102 („Prinz-Regent Luitpold von Bayern“) und seit 1897 das 2. Bataillon des 13. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 178. — Seit einiger Zeit hat sich in Zittau auch eine Privat-Postanstalt „Courier“ aufgethan.

Die Einwohnerzahl Zittaus hat im Oktober 1897 die 30 000 überschritten und am 30. Juni d. J. betrug sie bereits 30 900. Die Zahl der bewohnten Häuser betrug Ende Dezember v. J. 1847. Dieselben sind bei der königl. Landesbrandversicherung mit 43 296 050 Mark versichert. Bei Herausgabe des ersten Adreßbuches im Jahre 1880 hatte Zittau 1454 bewohnte Gebäude mit einer Brandversicherungssumme von 28 063 790 Mark.

So befindet sich die Stadt Zittau in erfreulicher, stetig aufstrebender Entwicklung. Nicht zum wenigsten ist das zuzuschreiben dem regen Interesse, welches die Bewohnererschaft allen kommunalen Fragen entgegen bringt und ihrem emsigen Fleiß und echten Bürgersinn. Möge es auch fernerhin so bleiben!

